

## Der Neuererbewegung Impulse verleihen

Das Zentralkomitee der SED hat auf seiner 7. Tagung den bedeutenden schöpferischen Beitrag, den die Neuerer für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts leisten, erneut hervorgehoben. Dieser hervorragenden gesellschaftlichen Tätigkeit Zehntausender Werktätiger gehört darum die ganze politische Aufmerksamkeit und Unterstützung der Parteiorganisationen. Den volkswirtschaftlichen Nutzen dieser Bewegung ständig zu vergrößern und immer mehr Werktätige für eine aktive Neuerertätigkeit zu gewinnen, ist eine wichtige Seite der politisch-ideologischen Arbeit der Parteileitungen.

- Es hat sich in der Praxis erwiesen, daß sich die Neuererarbeit in den Betrieben und Kombinatn kräftig entwickelt, wo sich Parteiorganisation, Gewerkschaft und staatliche Leiter vorrangig auf die inhaltliche, die qualitative Seite dieser Bewegung konzentrieren. Echter Maßstab ist der Beitrag, den die Neuerer für den Effektivitäts- und Produktivitätszuwachs der Arbeit leisten. Solche Kriterien wie Senkung der Selbstkosten, solide Qualität sowie Einsparung von Material und Arbeitszeit gehören ständig in das Blickfeld der Leitungstätigkeit.
- Das Arbeitsprogramm für die Neuerer ergibt sich aus dem Plan Wissenschaft und Technik. Die Werkdirektoren sollten die Parteileitungen darüber informieren, über welche konkreten Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik Neuerervereinbarungen abgeschlossen werden.

- Träger der Neuererbewegung ist die Gewerkschaft. Es hat sich bewährt, die gewerkschaftlichen Neuereraktivs und die Neuererbrigaden in der politisch-ideologischen Arbeit zur Gewinnung weiterer Werktätiger für die Neuerertätigkeit aktiv zu unterstützen.
- Zu exakten ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Ergebnissen führt die konzeptionell geplante kollektive Neuerertätigkeit. Es empfiehlt sich, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit im Neuererwesen zwischen Arbeitern, Technologen, Konstrukteuren und Forschern zielstrebig zu fördern.
- In vielen Betrieben hat es sich bestens bewährt, die Arbeit der Neuerer längerfristig zu planen. Dadurch ist es besser möglich, Neuerungen planmäßig einzuführen und die Neuerer über die Einführungsstermine rechtzeitig zu informieren.
- Die Parteiorganisationen sind gut beraten, die die Parteikontrolle auch darauf richten, daß die Zeitspanne zwischen der Idee und der Einführung des Neuerervorschlags nicht zu groß wird und die Neuerer vom Büro für Neuererwesen umgehend eine Antwort bekommen, was mit ihrem Vorschlag geschieht.
- Ungeahnte volkswirtschaftliche Reserven liegen in der Nachnutzung erprobter Neuerungen. Aus statistischen Erhebungen wird ersichtlich, daß wir mit den Ergebnissen der Nachnutzung von Neuerungen nicht zufrieden sein können. Es ist darum angebracht, daß sich die Parteileitungen von den Werk- und Kombinatndirektoren über den Stand und die Schlußfolgerungen informieren lassen, wie auf diesem Gebiet spürbare Fortschritte zu erzielen sind.
- Die Neuererarbeit ist ein fester Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs und führt zu einem ständig wachsenden Schöpferum der Werktätigen. Darum kann auch nur die aktive Beteiligung einziger Bewertungsmaßstab sein. Zahlenhascherei bringt keinen Nutzen!

(NW)

## Leserbriefe

### Moral der Arbeiterklasse anerziehen

Es ist in unserem Staat eine gute Tradition geworden, daß die Werktätigen unserer Republik zu Höhepunkten wie dem bevorstehenden 30. Jahrestag der Gründung der DDR viele Initiativen entwickeln. Immer wieder wird uns bewußt, daß solche Anstrengungen dazu dienen, unser sozialistisches Vaterland und darüber hinaus den Sozialismus in der Welt allseitig zu festigen und zu stärken.

Wir Genossen und Kollegen der Philipp-Zopf-Oberschule in Ebers-

walde-Finow sehen unsere wichtigste Aufgabe darin, im Unterricht, aber auch durch die außerunterrichtliche Arbeit die Bildungs- und Erziehungsziele des Lehrplanes noch besser zu erfüllen. Die letzten Wochen vor der Verleihung des Namens des Widerstandskämpfers Philipp Zopf hatten uns noch einmal großen Auftrieb gegeben in unserem Streben, sozialistische Schülerpersönlichkeiten zu erziehen.

Unsere Initiativen werden sich jetzt noch mehr als bisher darauf richten,

unseren Schülern nicht nur ein fundiertes, anwendungsbereites Wissen zu vermitteln, sondern sie auch zugleich zu bewußten jungen Staatsbürgern unseres Landes zu erziehen. Bewußtes und diszipliniertes Lernen, Ehrlichkeit, saubere, kameradschaftliche Beziehungen untereinander und die Achtung vor den Werten der Gesellschaft sollen sie auszeichnen. Die Moral der Arbeiterklasse soll ihnen eigen sein. Es muß uns noch besser gelingen, die jungen Menschen auf das Leben vorzubereiten. Pünktlich zu sein, das Bedürfnis zu haben, ehrliche und gute Arbeit zu leisten,